

Schweiz verliert gegen Südkorea

Rollstuhlrugby Nach der verpassten WM-Qualifikation wollte sich die Schweiz für das Spiel um Rang fünf qualifizieren. Ein zu schwieriges Unterfangen gegen ein taktisch klug spielendes Südkorea. Die Schweizer verloren die enge Partie 44:45 und spielen heute (9.00, SPZ, Nottwil) gegen Deutschland um Rang 7. (pd)

Basketball

Männer, NLA. Obere Zwischenrunde: Genève – Lugano 78:62 (40:31). – **Rangliste:** 1. Fribourg Olympic 3/46. 2. Genève 4/44. 3. Lugano Tigers 4/40. 4. Union Neuchâtel 3/28. 5. Massagno 3/26. 6. Boncourt 3/24.

Männer, NLA. Untere Zwischenrunde: Winterthur – Monthey 55:73 (25:37). Pully Lausanne – Vevey Riviera 57:77 (26:35). Starwings Regio Basel – Swiss Central 108:87 (52:37). – **Rangliste:** 1. Monthey 4/24. 2. Pully Lausanne 4/22. 3. Regio Basel 4/20. 4. Swiss Central 4/18. 5. Vevey Riviera 4/10. 6. Winterthur 4/4.

Swiss Central spielte mit: Chatman (22), Morandi (6), Birboutsakis (14), Kairavicius (10), Thompson (10), Lehmann (11), Zoccolotti (12), Stallkamp, Mandic (2), Plüss.

Frauen, NLA. Qualifikation: Winterthur – Hélios 83:59 (36:31). Bellinzona – Genève 85:77 (54:37). Pully – Riva 64:60 (39:31). Elfic Fribourg – Troistorrens 75:65 (45:31). – **Rangliste:** 1. Elfic Fribourg 20/36. 2. Troistorrens 20/28. 3. Winterthur 20/22. 4. Bellinzona 20/20. 5. Pully 20/18. 6. Hélios Valais 20/16. 7. Riva 20/12. 8. Genève 20/8.

Frauen, NLB. Heute: STV Luzern – Lausanne-Ville/Prilly (15.00, Wartegg).

Handball

Frauen, SPL1. Finalrunde: Rotweiss Thun – Spono Eagles 25:31. – **Heute:** LK Zug – Brühl St. Gallen (17.30, Sporthalle). – **Rangliste:** 1. Spono Eagles 22/37. 2. Brühl St. Gallen 21/32. 3. Zug 21/28. 4. Rotweiss Thun 22/21.

RW Thun – Spono Eagles 25:31 (12:16) Gotthelf. – 200 Zuschauer. – SR Joss/Quaradini. – **Strafen:** je 3-mal 2 Minuten. – **Spono Eagles:** Aegerter/Schüpbach; Wick (3), Frey, Ramseier (2), Matter (1/1), Hodel (2), Arnet, Amrein (2), Calchini, Wyder (3), Heini, Ljubas (10/2), Irman (8).

Rollhockey

Männer, NLA. Playoff-Viertelfinal (best of 3). 2. Spiel: Uttigen – Uri 5:3 (2:2); Stand 1:1.

Unihockey

Männer, NLA. Playoff-Halbfinals (best of 7). 4. Runde: Rychenberg Winterthur – Wiler-Ersigen 4:5; Schlussstand 0:4. Grasshoppers (4) – Kőniz (2) 4:1; Stand 1:3.

Männer, Auf-/Abstieg NLA/NLB (best of 7). 4. Runde: Kloten-Bülach – Basel Regio 13:5; Stand 3:1. UHC Thun – Ad Astra Sarnen 5:4 (3:0, 1:1, 1:3); Stand 3:1. – **Heute:** Astra Sarnen – UHC Thun (19.30, Dreifachhalle).

Buochs siegt auch mit Rumpfteam

Fussball Der SC Buochs siegt beim Tabellenschlusslicht Kickers Luzern im 1.-Liga-Derby standesgemäss 3:1. Die Luzerner zeigen trotz aussichtsloser Lage Moral, das Toreschiessen indes fällt ihnen weiterhin schwer.



Der Buochser Tobias Kirschenhofer (links) beobachtet den Zweikampf zwischen Kickers-Spieler Leonardo Würmli (Mitte) und Daniel Marquez.

Bild: Corinne Glanzmann (Luzern, 7. April 2018)

René Barmettler

rene.barmettler@luzernerzeitung.ch

Endlich konnten sich Kickers Luzern aus der Buochser Umklammerung lösen, setzten zu einer Druckphase an. Doch dann brach die verhängnisvolle 57. Minute an. Ein Fehlpass nahe der Mittellinie, und plötzlich stürmten drei Nidwaldner gegen einen Luzerner in Richtung Strafraum. Fast wie im Training schloss Christophe Lambert diesen Konter zum 2:0 für die Gäste ab. Und als drei Minuten später Michel Goncalves Da Costa mit einem Direktschuss das 3:0 erzielte, musste um die Kickers einmal mehr in dieser Saison das Schlimmste befürchtet werden. Dass es diesmal nicht so weit kam, hatte auch damit zu

tun, dass die Buochser mit einem Rumpfteam antreten mussten. «Wir hatten drei Gesperrte, diverse Verletzte und Abwesende», sagte Lambert, der sein neuntes Saisontor erzielen konnte.

Und so kam es, dass die Kickers in der verbleibenden Spielzeit zu einer Schlussoffensive ansetzten, mehr als der Treffer zum 1:3 durch Leonardo Würmli auf schöne Vorarbeit durch Sandro Villiger schaute dabei nicht heraus. Ein Freistoss an den Pfosten und weitere Abschlüsse brachten keinen Ertrag – die Kickers kommen dank diesem Treffer vorerst auf magere sieben Saisontore. «Die Mannschaft ist intakt», sagte Till Fischer hinterher, «doch unsere Chancenauswertung ist katastrophal.» Der langjährige

Verteidiger des SC Kriens kehrte nach seinen schweren Verletzungen im vergangenen Sommer dem Fussball den Rücken. Dass der 28-Jährige nun beim FC Kickers Luzern aushilft, «ist für mich eine Herzenssache». Nachdem sich Velat Dere in der 36. Minute verletzt auswechseln lassen musste, sprang Fischer ein. Zu diesem Zeitpunkt lag sein Team bereits im Rückstand. In der siebten Minute zeigte der Schiedsrichter auf den Penaltypunkt, nachdem Dere den Buochser Luan Haxhimurati zu Fall gebracht hatte.

Buochser in Tuchfühlung mit den Aufstiegsjahren

Nach dieser 1:3-Niederlage beträgt der Rückstand auf einen

Nichtabstiegsplatz weiterhin sechs Punkte. «Wir dürfen trotzdem stolz auf diese Leistung sein, auch wenn wir nicht mit Punkten belohnt wurden», so Till Fischer. Die nächsten drei Gegner heissen Schötz (auswärts), Bassecourt (daheim) und Langenthal (auswärts). Gegen die beiden Letzgenannten müssen die Stadtluzerner gewinnen, um noch eine minime Chance auf den Ligarhalt zu haben.

Solche Sorgen plagen die Buochser nicht. Im Gegenteil: Nach drei Unentschieden, einem Sieg gegen Leader Solothurn und dem gestrigen 3:1-Erfolg bei Kickers sind sie in der laufenden Rückrunde in Tuchfühlung mit den Aufstiegsjahren. «Wir haben derzeit eine gute Konstanz im

1. Liga, Gruppe 2

19. Runde: Sursee – Solothurn 0:3. Kickers Luzern – Buochs 1:3. Baden – Grasshoppers Zürich U21 1:1. – **Freitag:** Black Stars Basel – Bassecourt 5:0. – **Heute:** 15.00: Langenthal – Zug 94. – 16.00: Delémont – Münsingen. – 17.00: FC Luzern U21 – Schötz.

1. Solothurn	19/52	8. Delémont	18/25
2. Münsing.	18/38	9. Zug 94	18/20
3. Buochs	19/38	10. Baden	19/18
4. Luzern U21	18/35	11. Bassecou.	18/13
5. Schötz	18/32	12. Sursee	19/13
6. GC U21	19/31	13. Langenthal/18/10	
7. Black Stars	19/29	14. Kickers	18/7

Kickers Luzern – Buochs 1:3 (0:1)

Tribtschen. – 200 Zuschauer. – SR Skalonja. – **Tore:** 8. Gjidoda (Foulpenalty) 0:1. 57. Lambert 0:2. 60. Goncalves Da Costa 0:3. 77. Würmli 1:3. – **Kickers Luzern:** Beganovic; Presas Abreu, Kurmann, Dere (36. Till Fischer), Kistler; Opoku (46. Nunes Coelho), Abaidia, Brzovic (65. Philippe Fischer), Mautmar; Würmli, Villiger. – **Buochs:** Hönger; Marquez, Kirschenhofer, Diethelm, Haldi; Goncalves Da Costa, Tanushaj; Gjidoda (69. Kehrer), Lambert (92. Niederberger), Haxhimurati; Untermährer (88. Wyss). – **Bemerkung:** 79. Abaidia schießt Freistoss an den Pfosten.

Sursee – Solothurn 0:3 (0:0)

Schlottermilch. – 250 Zuschauer. – SR Werder. – **Tore:** 47. Hunziker 0:1. 80. Chatton 0:2. 90. Arifi 0:3. – **Sursee:** Peterhans; Bolliger (67. Balaj), Bieri, Huber, Ehrler; Bader; Pinto, Trost (78. Graf), Christen (86. Otomo / 86. Machado), Lukic; Feuchter. – **Solothurn:** Jefferey Grosjean; Henzi (46. Kohler), Hasanovic, Anderegg (55. Müller), Du Boison; Hunziker (87. Bisevac), Koch, Arifi, Veronica; Stauffer; Chatton.

Verein», so Offensivspieler Christophe Lambert, «die Jungen arbeiten sehr gut, und wir profitieren von einem Stamm von Routiniers, die bereits seit langem zusammenspielen.» Und so reichte es trotz einem Rumpfteam und zwei sogenannten englischen Wochen (je zwei Spiele) zum zehnten Saisonsieg. Auf einem Rasen, der stumpf war und somit viel Kraft kostete. Bis zur nächsten Partie gegen Langenthal dürften sich die Buochser wieder erholt haben: Sie findet erst in sechs Tagen statt ...

Ab sofort wird daheim Kraft trainiert

Leichtathletik Die Luzerner Siebenkämpferin Géraldine Ruckstuhl aus Altbüron gewinnt den Sporthilfe-Nachwuchspreis. Für die Siegprämie hat die 20-jährige Luzerner Hinterländerin einen besonderen Verwendungszweck.

Die Freude stand der 20-Jährigen aus Altbüron ins Gesicht geschrieben. Géraldine Ruckstuhl gewann wohl die bedeutendste Auszeichnung, die eine Schweizer Nachwuchssportlerin gewinnen kann. Und das mit einem schönen Nebeneffekt. «Dieser Silberpreis freut mich unglaublich, er ist etwas, was ich später mit Stolz meinen Kindern und den Enkeln zeigen werde.» Dabei handelt es sich um ein Furrer-Jacot-Edelmodell mit eingraviertem Namen und dem Event im Wert von 7500 Franken.

Von grösserer Bedeutung ist derzeit aber der Siegerscheck über 12000 Franken. «Ich möchte bei mir zu Hause in Altbüron einen Kraftraum einrichten», verrät Ruckstuhl den Verwendungszweck. Denn derzeit muss sie rund eine Stunde Fahrzeit einrechnen, um ins Krafttraining zu gelangen. Luzern, Bern oder Magglingen bieten sich dabei als

Destinationen an. Dass sich Géraldine Ruckstuhl durchgesetzt hat, entspricht keiner Selbstverständlichkeit, auch wenn sie in der letzten Saison starke Leistungen ablieferte: Schweizer Rekord im Siebenkampf und im Speerwerfen, Rang 2 an der U20-EM in Grosseto (ITA) und vor allem der 11. Rang an der Elite-WM in London. Dabei ist nicht zu vergessen: Sie hatte sich vor zwei Jahren beim Hürdenttraining schwerste innere Verletzungen zugezogen, die ihre Karriere ernsthaft gefährdet hatten, sie ein Jahr Training kosteten.

Kontinuität trotz Umstellung

Ruckstuhl gewann souverän vor Simona Aebersold, der mehrfachen Juniorinnen-Weltmeisterin im OL, der Snowboarderin Bernice Wicki, der Golferin Albane Valenzuela und der Skirennfahrerin Katja Grossmann. Ermittelt



Nachwuchssportlerin Géraldine Ruckstuhl präsentiert den Siegercheck.

Bild: Nick Soland/Keystone (Horgen, 6. April 2018)

wurde das Ranking durch eine Fachjury (40 Prozent), die Medien (40) und ein breites Publikums-voting. In der 37 Jahre alten Geschichte ist Ruckstuhl nach Anita Weyermann (1994), Sabrina Altermatt (2004), Noemi Zbären

(2012) und Caroline Agnou (2015) bereits die fünfte Leichtathletin, die den Nachwuchspreis gewinnt. Die Laudatio hielt Skirennfahrer Ramon Zenhäusern, der zweifache Medaillengewinner von Pyeongchang.

Géraldine Ruckstuhl besuchte bis Mitte März die Spitzensport-RS. Nun ist sie zurück im Alltag. Grosse Veränderungen in sportlicher Hinsicht gab es nicht. Sie kann auf dieselben Bezugspersonen zählen. So trägt Trainer Rolf Bättig weiterhin die Gesamtverantwortung. Einer Umstellung entspricht die Rückkehr in den zivilen Alltag dennoch. Weil Ruckstuhl aber zu ihrem einstigen Lehrbetrieb Swiss Krono in Menznau zurückkehrt, handelt es sich hier ebenfalls um eine Konstante. «Für mich ist das eine ideale Lösung», sagt die 20-Jährige, «ich kann Teilzeit arbeiten und verfüge so über grosse Flexibilität.» Letzteres bezeichnet Ruckstuhl als wichtigsten Faktor in ihrem Sportlerdasein.

Eine Saison, um Erfahrungen zu sammeln

Sportlich will Ruckstuhl den eingeschlagenen Weg weiterverfol-

gen. Heisst konkret: sich weiter steigern und der internationalen Spitze weiter annähern. Und mit Caroline Agnou, der Hallenmeisterin und Hallen-WM-Teilnehmerin, verfügt sie in der Schweiz auch über eine valable Konkurrentin. Mit dem Rekord im Hallen-Fünfkampf im Februar hat die Luzerner Hinterländerin ihre Ambitionen angemeldet.

Das Wettkampfbüro im Freien plant Géraldine Ruckstuhl am Samstag, 5. Mai, mit einem Vierkampf in Willisau. In der Mehrkampf-Hochburg Götzis (AUT) erfolgt der Auftakt im Siebenkampf Ende Mai. Saisonhöhepunkt ist die EM in Berlin Anfang August. «Da in diesem Jahr bei den U23 keine Titelkämpfe anstehen, kann ich ohne Druck antreten.» Wie gesagt: zum Sammeln von Erfahrungen ...

Jörg Greg
regionalsport@luzernerzeitung.ch